

MOBILF JUGENDARBEIT

REUTTE

JAHRESBERICHT
2020

INHALT

VORWORT

DIE EINRICHTUNG

DAS TEAM

TÄTIGKEITSBERICHT 2020

ZAHLEN 2020

AUSBLICK AUF 2021

DANKESCHÖN

IMPRESSUM

© Marktgemeinde Reutte
Mobile Jugendarbeit Reutte
Südtiroler Straße 10
6600 Reutte

Inhalt und Gestaltung: Theresa Rauter
und Michael Eggenberger
Alle Rechte liegen
bei den Urheber_innen!

BESONDERE ZEITEN

„Besondere Zeiten erfordern besondere Helden.“ Bei diesem Satz denkt man zuallererst natürlich an all jene, die seit mittlerweile einem Jahr unermüdlich an der „Front“ dieser Pandemie arbeiten, wie ÄrztInnen, PflegerInnen, Einsatzkräfte u.s.w.

Seltener werden die erwähnt, die im Hintergrund arbeiten, die einfach da sind, wenn junge Menschen nicht mehr weiter wissen, weil sie den Arbeitsplatz verloren haben oder aufgrund der derzeitigen Situation keinen Job, keine Lehrstelle finden können oder Probleme in der Schule haben, weil sie mit dem Distance Learning oft überfordert sind.

Ausgangsbeschränkungen, Quarantäne und Einschränkung der sozialen Kontakte, Maßnahmen, die für unser aller Gesundheit in diesen Tagen notwendig sind und auch unbedingt befolgt werden müssen. Mit dem Ziel, dass wir so gesund als möglich wieder in einen gewohnten Alltag zurückkehren können.

Dies sind Vorgaben, welche für alle Menschen große Einschränkungen

mit sich bringen, Einschränkungen die gerade für Jugendliche schwierig sind. Denn das Treffen von Freunden, das gemeinsame Zeit verbringen um sich seine Last von der Seele zu reden, gehört einfach dazu. Doch plötzlich ist praktisch von einem Tag auf den anderen alles anders.

Eine besondere und ganz neue Herausforderung für unsere zwei MitarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit. Trotzdem haben sie tagtäglich ein offenes Ohr und stehen den Jugendlichen auch unter schwierigen Umständen mit Rat und Tat zur Seite.

Als Obfrau des Ausschusses für Jugend, Bildung und Integration der Marktgemeinde Reutte möchte ich mich stellvertretend für den gesamten Gemeinderat an dieser Stelle herzlich für die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit bedanken, für die Flexibilität und die Kreativität, die es unseren jungen Menschen ermöglicht, auch in der „Corona-Zeit“ Unterstützung zu bekommen, wenn es notwendig ist.



Andrea Weirather
Obfrau Bildungs-, Jugend- und
Integrationsausschuss
der Marktgemeinde Reutte

MOJA REUTTE

Die Mobile Jugendarbeit Reutte ist Anbieterin von niederschwelliger, außerschulischer Jugendarbeit mit einem aufsuchenden und lebensweltorientierten Zugang.

Die Jugendarbeiter_innen bewegen sich aktiv zu Jugendlichen hin und stehen da zur Seite, wo sie gebraucht werden. Sie sind Ansprechpartner_innen für Jugendliche und junge Erwachsene in Reutte bei all ihren Fragen, Themen und Anliegen und bieten ihnen Beratung, Begleitung und Unterstützung.

Mobile Jugendarbeit bietet jungen Menschen aber auch Raum an: Raum, um zu sein und anderen zu begegnen, Raum, um auszuprobieren und sich zu entwickeln.

Darüber hinaus setzt sie sich im Gemeinwesen für die Gestaltung förderlicher Strukturen für junge Menschen ein.

Um all diese Aufgaben zu erfüllen, schöpfen die Mitarbeiter_innen aus einem Pool an vielfältigen Methoden und Handlungsansätzen aus der Sozialarbeit und der Sozialpädagogik.

4 SÄULEN MOBILER JUGENDARBEIT

Aufsuchende Arbeit

Einzelfallarbeit

Gruppen & Cliquenarbeit

Sozialraumarbeit

BESTEHT

seit 2009

TRÄGER

Marktgemeinde Reutte

CO-FINANZIERT

von 7 weiteren außerferner Gemeinden und dem Land Tirol



DAS TEAM



THERESA RAUTER, BA

Sozialarbeiterin
Systemische Beraterin

in der MOJA seit 2015
Fachliche Leitung seit 2017

MAG. MICHAEL EGGENSBERGER

Dipl.-Musiktherapeut
DBT Skills-Trainer

in der MOJA seit Juli 2020



Nach einigen Jahren in der klinischen Arbeit zog es mich aus guten Gründen wieder in die Mobile Jugendarbeit: Zum einen ging mir der sehr natürliche und alltagsbezogene Umgang mit Jugendlichen ab, zum anderen war es der spezielle Zugang und die besondere Beziehungsqualität der Mobilen Jugendarbeit. Es ist eine Tätigkeit, die sich als jugendorientiert versteht und sich intensiv mit der gesellschaftlichen und politischen Realität der Zielgruppe auseinandersetzt. Vor allem bietet das Feld viel Raum für die kreative Umsetzung von eigenen Ideen. Diese lassen sich in interessanten Spannungsfeldern, etwa von Spaß bis politischer Sensibilisierung, oder von politischer Fürsprache bis Förderung des Selbstengagements in einer Vielzahl von Möglichkeiten umsetzen.



DAS JAHR 2020

Der Anfang des Jahres 2020 begann in der MOJA Reutte voller neuer Projektideen, Ideen zur Kooperation mit anderen Einrichtungen und der Hoffnung, dass das Team bald wieder komplett sein würde.

Die ersten Projekte waren auch bereits in der Umsetzungsphase, als das Corona-Virus die Welt erschütterte und erst einmal viel Angst, Unsicherheit und eine Menge großer Herausforderungen mit sich brachte.

Klar war immer: Die MOJA will und muss, gerade auch in Krisenzeiten, für junge Menschen da sein! Klar war auch: Die MOJA kann das!

Durch die breite konzeptuelle Aufstellung und die große Flexibilität, sowie durch die Kreativität und das Engagement der Mitarbeiter_innen, konnten die Arbeitsweisen und Zugänge immer wieder angepasst werden und so mit den wechselnden Rahmenbedingungen mithalten.

Ein großartiges Tool, und Schwerpunkt gerade in der ersten Jahreshälfte, war die digitale Jugendarbeit. Über die Social Media Kanäle und übers Handy waren Kontakte selbst während der Lockdown-Phasen möglich. Dennoch war bald spürbar, wie unersetzlich die persönliche Begegnung in der Jugendsozialarbeit ist und so war es gut, dass schon ab Mai wieder draußen im Streetwork gearbeitet werden konnte und auch persönliche Beratungen angeboten werden durften.

Im Sommer war es dann sogar möglich einige Projekte durchzuführen. Das gelang nicht zuletzt deshalb so gut, weil wir seit Juli endlich wieder

im Zweierteam arbeiten konnten und wir damit auch wieder mehr Kapazitäten zur Verfügung hatten. Unsere offene Anlaufstelle hingegen war den Großteil des Jahres leider nur sehr hochschwellig erreichbar, es gab Besucher_innen-Beschränkungen, Anmeldepflicht und weitere Hürden, die ein unkompliziertes Vorbeikommen erschwerten.

Wie sehr aber gerade auch offene Treffpunkte (wie bspw. auch das Jugendzentrum) von jungen Leuten gebraucht werden, war vor allem ab Herbst massiv spürbar. Die Nachfrage nach Öffnungszeiten und Räumen war riesig.

Überhaupt waren gerade Jugendliche in großem Ausmaß von den Auswirkungen der Pandemie und den Maßnahmen betroffen und mehrfach belastet. Besonders der fehlende Kontakt zu Gleichaltrigen, in einer Lebensphase wo dieser unverzichtbar scheint, war und ist wohl für die meisten sehr herausfordernd. Dennoch hat sich die überwiegende Mehrheit sehr konsequent an die Maßnahmen gehalten, davon zeugen bspw. auch unsere Beobachtungen, wie wenig im öffentlichen Raum teilweise los war.

Wir ziehen unseren Hut vor all jenen, die sich an die Maßnahmen gehalten und so große Solidarität gezeigt haben.

Wie genau unser Arbeitsjahr und unsere Angebote unter Corona-Bedingungen im Jahr 2020 waren, finden Sie im folgenden Bericht.

Viel Spaß beim Lesen!



Wir gehen dorthin, wo Jugendliche sind!

AUFSUCHE NDE A R B E I T

STREETWORK

Wir gehen hinaus in die öffentlichen Räume der Marktgemeinde Reutte und treffen Jugendliche dort, wo sie sich in ihrer Freizeit aufhalten. Wir quatschen mit ihnen, tauschen uns aus und spielen auch mal eine Runde Basketball mit. Wir knüpfen aber auch Kontakte zu neuen Jugendlichen, stellen uns und die Angebote der MOJA vor. Vor Ort entstehen oft auch Beratungsgespräche oder andere pädagogische Interventionen.

DIGITALE JUGENDARBEIT

Wir sind in den Sozialen Medien, einer weiteren Lebenswelt Jugendlicher, präsent und nutzen diese zur Kommunikation mit ihnen, zur Informationsvermittlung und Bildungsarbeit, aber auch zur Öffentlichkeitsarbeit. Durch unsere Präsenz auf Instagram, Facebook und WhatsApp ermöglichen wir Jugendlichen eine unkomplizierte Kontaktaufnahme mit uns.

Im Jahr 2020 war besonders spürbar, wie wertvoll der niederschwellige, aufsuchende Zugang der Mobilien Jugendarbeit ist. Mittels Streetwork und Digitaler Jugendarbeit konnten wir das ganze Jahr mit Jugendlichen in Kontakt und als Ansprechpersonen für sie verfügbar bleiben.

Gerade die Digitale Jugendarbeit war vor allem in den ersten Monaten der Corona-Pandemie unser wichtigstes Arbeitstool. Über Internet und Telefon blieben wir auch in dieser Krisenzeit für junge Menschen erreichbar und konnten weiterhin Kontakt, Beratung und Unterstützung anbieten. Wir nutzten die Sozialen Medien aber auch, um wichtige Infos weiterzugeben, Ideen zur Freizeitgestaltung zu teilen und versuchten, durch unsere Online-Anlaufstelle so etwas wie einen virtuellen Treff zu schaffen. Wenn das Gebot der Stunde "physische Distanz" heißt, sind Soziale Medien eine super

Möglichkeit, dennoch in "sozialer Nähe" zu bleiben.

Herauszufinden, welche Medien, Apps und digitalen Angebote gut funktionieren und sinnvoll genutzt werden können, erforderte eine Menge Recherche- und Konzeptarbeit, Austausch mit anderen Einrichtungen und schlussendlich auch einfach mal, was auszuprobieren.

Nicht alle jungen Menschen konnten jedoch gleich gut über diese Kanäle erreicht werden. Die Digitale Jugendarbeit kann den persönlichen Kontakt zwar ergänzen, aber eben nicht komplett ersetzen.

Umso schöner war es, dass wir schon ab Anfang Mai wieder nach draußen gehen konnten, um im Streetwork persönlich mit den Jugendlichen zu sprechen. Speziell ab der zweiten Jahreshälfte, als das MOJA-Team wieder komplett war, waren wir wieder regelmäßig draußen in Reutte unterwegs.



Wir sind Ansprechpartner_innen für
Jugendliche mit all ihren Themen!

EINZELFALLARBEIT

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

In Beratungsgesprächen besprechen wir mit Jugendlichen ihre individuellen Fragen, Herausforderungen und Probleme. Wir unterstützen sie dabei, eine für sie passende Lösung zu finden und arbeiten gemeinsam mit den jungen Menschen an einer Verbesserung ihrer Lebenssituation. Wir unterstützen Jugendliche, je nach ihrem persönlichen Bedarf, auch ganz praktisch bei beispielsweise: Bewerbungsschreiben, Lernen, Wohnungssuche, Arbeitssuche, Vorbereitung auf Gespräche/Termine, Beantragen von Hilfen etc.

BEGLEITUNG

Wir begleiten Jugendliche bei Bedarf zu Ämtern, Behörden, gerichtlichen oder sonstigen Terminen. Wir sind dabei als Vertrauenspersonen unterstützend an ihrer Seite und besprechen die Termine mit ihnen vor und nach.

VERMITTLUNG

Wir vermitteln Jugendliche auch an spezialisierte Facheinrichtungen weiter und fungieren hier als Schnittstelle im Unterstützer_innen-System. Wir informieren uns daher regelmäßig über die Angebote jugendrelevanter Einrichtungen und vernetzen uns mit ihnen sowie mit anderen Fachpersonen.

KRISENINTERVENTION

Bei akuten Krisen intervenieren wir mittels deeskalierender Gespräche und Soforthilfemaßnahmen, etwa durch Vermittlung in eine Krisenunterkunft. Gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeiten wir in weiterer Folge auch Krisenpläne und konkrete erste Schritte, nachhaltig aus der belastenden Situation heraus zu kommen.

Normalerweise führen wir Beratungsgespräche im persönlichen Kontakt mit den Jugendlichen entweder draußen im Streetwork oder bei uns in der Anlaufstelle.

Gerade heuer und vor allem in den Zeiten des Lockdowns mit all seinen Kontaktbeschränkungen wollten wir die Beratungs- und Unterstützungsangebote durchgehend aufrecht erhalten.

Daher boten wir in dieser Zeit verstärkt die Möglichkeit an, Gespräche online oder telefonisch zu führen.

Diese Formen der Beratungen waren recht herausfordernd, da sie nochmal unter ganz anderen Voraussetzungen stattfinden und auch andere Handlungs- und Gesprächsführungsweisen erfordern.

Andere unterstützende Interventionen der Einzelfallhilfe waren heuer z.B.:

aktive Hilfe bei der Wohnungssuche

Vermittlung in Krisenwohnmöglichkeiten

Organisation von Laptops fürs Homeschooling

Unterstützung beim Lernen

Unterstützung beim Ergreifen von Rechtsmitteln

Unterstützung beim Bewerbungsschreiben

Begleitungen zu Facheinrichtungen, Behörden und Polizei



WELCHE THEMEN BESCHÄFTIGEN JUGENDLICHE 2020?

Konflikte mit Eltern

Corona und Auswirkungen (Alltag, Schule, Arbeit, Zukunft...)

Wohnungssuche

Jugendschutz

Bewerbung schreiben und Bewerbungsverfahren

Konflikte mit Freund_innen

Politik und Demokratie

Rechtliche Fragen zu unterschiedlichsten Themen

Unsicherheit, Ängste

Verlust, Trauer

Freizeitgestaltung

Sport und Kampfsport

Rassismus, Diskriminierung

Religion

Freizeitangebote in Reutte

fehlende soziale Kontakte

Beziehung

Gaming

fehlende Räume

Musik, Rap

kulturelles Fremdheitsgefühl

Sexualität

körperliche und psychische Gewalt

Schule, Homeschooling, Kurse, Matura

Tattoos

Sprache

jung sein in Reutte

Arbeit, Lehre, Ausbildung, Kurse

Selbstwert

körperliche und psychische Gesundheit

Flucht

Migration

Wohnungslosigkeit, Krisenwohnen

Ferienjob

Führerschein und Mobilität

Kontakt mit Polizei

Soziale Medien und Internet

Substanzen, Suchtmittel, Konsum



Wir begleiten und stärken Gruppen. Auch bei der Umsetzung von Projekten!

GRUPPEN- UND PROJEKTARBEIT



+ ONLINE

OFFENE ANLAUFSTELLE

Unsere Anlaufstelle ist regelmäßig für Jugendliche geöffnet und bietet ihnen in erster Linie einen konsumfreien Treffpunkt mit der Möglichkeit zu gemeinsamen Spielen und Gesprächen. Während der Anlaufstellenöffnungszeiten können auch kleine Projekte wie Koch- oder Handwerksprojekte stattfinden.

Im Jahr 2020 konnte unsere Anlaufstelle nur teilweise geöffnet sein, teilweise war sie lediglich für maximal zwei Personen und später sogar nur mehr für eine Person zugänglich. Mit diesen Begrenzungen gingen auch die Besuchszahlen deutlich zurück, da Jugendliche das Angebot lieber zu mehr nutzen wollten. Es gab immer wieder Anfragen, wann wir (und das Jugendzentrum) endlich wieder "richtig aufmachen" würden. Das Bedürfnis nach Raum und Treffmöglichkeiten war vor allem ab Herbst ganz eindeutig spürbar.

Im Frühjahr richteten wir über die App *Zooroom* eine Online-Anlaufstelle ein und boten somit einen virtuellen Treffpunkt an. Dieses Angebot wurde allerdings nicht gut in Anspruch genommen, sodass wir es später im Jahr wieder einstellten.

+ INFOVIDEO

SCHULVORSTELLUNGEN

Wir besuchen jährlich die Neuen Mittelschulen, die Polytechnische Schule, die höheren Schulen und die Berufsschulen des Planungsverbandes Reutte. Dort stellen wir uns und unsere Angebote den Schüler_innen vor und stehen vor Ort für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Die Schulvorstellungen führen wir zumeist gemeinsam mit Kooperationspartner_innen wie dem Jugendcoaching oder dem Lehrlingscoaching durch.

Aufgrund der Corona-Situation konnten im Jahr 2020 insgesamt leider nur zwei Schulvorstellungen persönlich vor Ort stattfinden. Um unsere Infos dennoch so breit wie möglich zu streuen, drehten wir im Herbst speziell für die Schüler_innen ein Infovideo über die MOJA und ihre Angebote. Wir erklärten zudem, was wir ihnen auch unter Lockdown Bedingungen anbieten konnten. Das Video wurde an alle Schulen versendet mit der Bitte, es in den Online-Klassen zu zeigen.





GRAFFITIWORKSHOP DEMOKRATIE

Der Graffitiworkshop zum Thema Demokratie sollte junge Menschen anregen, sich diesem doch sehr vielschichtigen Thema auf kreative und spielerische Weise anzunähern.

Der Workshop wurde von uns (MOJA Reutte und InfoEck) so konzipiert, dass das Thema für Jugendliche mit unterschiedlichstem Background und Alter gut begreifbar und erlebbar wurde.

An verschiedenen Stationen im Jugendzentrum konnten sich die jungen Teilnehmer_innen mit verschiedenen Aspekten rund um das Thema Demokratie auseinandersetzen. So wurde auch sichtbar, dass Demokratie tatsächlich jede und jeden im Alltag berührt und keine Selbstverständlichkeit ist.

Im Mittelpunkt stand aber natürlich das Sprayen selbst, das angeleitet wurde von Robert Wilhelm, einem Graffitikünstler aus Füssen.

Beim Wählen von Motiven und Farbschemata fand dabei Demokratie eine praktische Anwendung, indem sie mithilfe demokratischer Prozesse entschieden wurden.

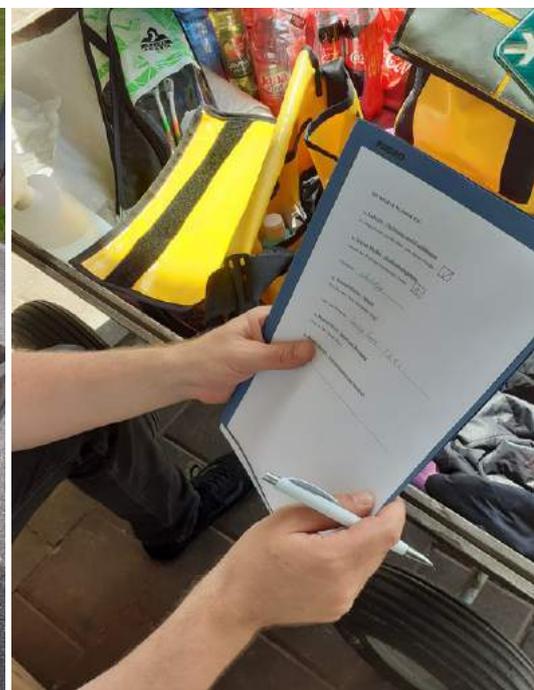
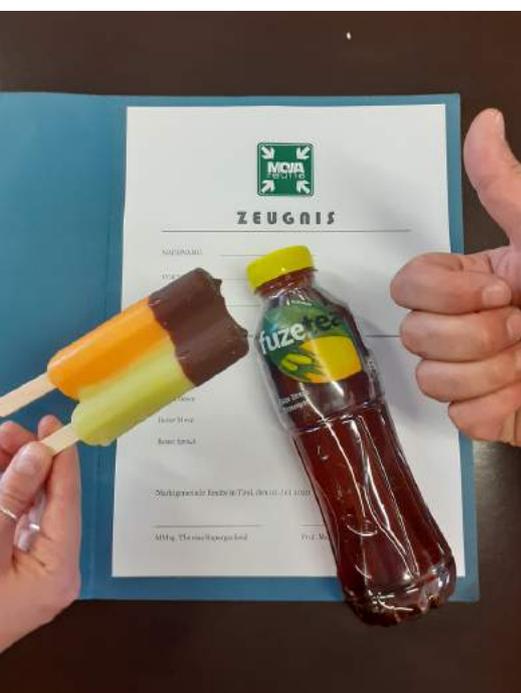
Das Ergebnis aus dieser Auseinandersetzung, die besprühten Transparente, war dann in der Demokratiewoche Mitte März an allen drei Ortseingängen von Reutte zu sehen. An dem Projekt waren ca. 30 Jugendliche mit Feuereifer beteiligt! Es entstanden nicht nur tolle Kunstwerke, sondern es entstehen bei solchen Projekten immer auch gute Gespräche mit Jugendlichen zu ganz unterschiedlichen Themen.

MOJA ZEUGNIS

Am Tag der Zeugnisvergabe konnten die Jugendlichen ein alternatives Zeugnis von der MOJA erhalten. Dazu mussten sie in vier Disziplinen ihre Talente beweisen.

Das Fach „Labern“ bestand darin, zwei Geschichten zu erzählen, von denen eine erfunden und die andere wahr sein sollte. Wir von der MOJA mussten dann erraten, welche stimmte. Als zweites konnten sie ihre Social Media Kompetenz unter Beweis stellen, sei es durch die Anzahl der Follower auf Instagram, der Kontakte auf Snap Chat oder die an diesem Tag empfangenen WhatsApp Nachrichten. Beim Fach „Sound Hören“ ging es darum, welche Musik, bzw. welches Lied sie im Lockdown am meisten hörten. Beim vierten Fach schließlich konnten die Jugendlichen ihren „Besten Move“ herzeigen. Hier waren die Jugendlichen besonders kreativ: Es wurde Breakdance dargeboten, es wurden Tricks auf dem Scooter vorgeführt, Liegestütze gemacht und diverse Handshakes zelebriert.

Es verstand sich natürlich von selbst, dass die Jugendlichen überall mit sehr gut abschnitten, nicht wenige bekamen sogar römische Ter für ihre "Leistungen". Die Grundidee der Aktion bestand nämlich darin, eine alternative Bewertungsmöglichkeit abseits der schulischen zu schaffen. Denn nicht wenige Jugendliche hatten zum ersten Mal in ihrem Leben ein Zeugnis in der Hand, mit dem sie zufrieden waren. Dementsprechend zeigten es auch viele ganz stolz den anderen. Es ging also auch darum, sich nicht nur über – oftmals schlechte – Schulleistungen zu definieren, sondern eben auch einmal Lob zu bekommen für Fähigkeiten, die der jugendlichen Lebenswelt entsprechen. Ebenfalls positiv war die Aktion dahingehend, dass sich einige Jugendliche auf das Angebot einließen, zu denen davor kein Kontakt bestanden hatte.



SOMMERPROGRAMM

Das Frühjahr im Jahr 2020 war wirklich anstrengend und so ganz anders als gewohnt. Es fehlten viele Freizeitangebote und auch die Sommerferien sollten die Jugendlichen in den meisten Fällen Zuhause verbringen. Aufgrund dieser Situation entstand heuer die Idee, in den Sommerferien, die in der MOJA normalerweise eher ruhiger sind, ein kleines aber feines Sommerprogramm und ein paar Angebote zur Freizeitgestaltung anzubieten. So boten wir im August und September einen Kinoabend, einen Fotoworkshop und einen Rapworkshop an!

KINOABEND IN DER MOJA

Die anwesenden Jugendlichen durften sich aus drei vorausgewählten Filmen einen aussuchen und entschieden sich für "Tschick". Dieser bot eine humorvolle Darstellung jugendlicher Themen wie Mobbing, Freundschaft, Outing sowie Mut, sich etwas zu trauen und kam dementsprechend auch gut an. Dazu gab's Popcorn, Cola und Chips.



FOTOWORKSHOP

Das Angebot eines Fotoworkshops entstand unter anderem aus der Idee, dass sich Jugendliche durch kreatives Beschäftigen mit dem öffentlichen Raum sich diesen wieder vermehrt aneignen. Der Workshop sollte demnach auf eine alltagsorientierte Fotografie - ohne teure Fotoausrüstung oder Bearbeitungsprogramme - ausgerichtet sein.

Jugendliche wurden im Workshop dazu eingeladen, sich in einem Rundgang in Reutte auf die Suche nach Motiven und mit ihren mitgebrachten Smartphones Fotos zu machen. Workshop Leiterin Lisa Thaler unterstützte die Teilnehmer_innen bei der Wahl der Perspektive, der Lichtverhältnisse und des Bildausschnitts. Unter Anleitung wurden einige kleine Fotoserien geschossen und es wurde praxisnahe erklärt, wie die Jugendlichen mit ihren eigenen Smartphones ein paar Basics der Fotobearbeitung anwenden können.

RAP WORKSHOP

Anlass für einen Rap Workshop boten diverse Gespräche mit Jugendlichen, bei denen Rap und Hip Hop vermehrt Thema wurden. Die Idee eines Workshops sowie einer Möglichkeit für junge angehende Rap-Künstler_innen aus Reutte, eigene Hip Hop Tracks online oder in persona darzubieten, wurde von den Jugendlichen zudem durchaus begrüßt. Der Workshop wurde vom Pfrontner Hip Hop Künstler Wiedmann geleitet und war mit sieben Teilnehmenden in optimalem Ausmaß besucht.

Die erste Hälfte des Workshops führte informativ durch die Geschichte des Raps sowie verschiedene Stile und Genres. Die zweite Hälfte bestand schließlich im Produzieren eigener Texte und der Möglichkeit, diese unter Feedback des Leiters und der Anwesenden, vorzutragen. Wiedmann bot hier eine sehr hilfreiche Anleitung, indem zuerst ein grobes Thema und ein Genre gesucht werden sollten und davon ausgehend ein paar Zeilen zu schreiben waren. Einige der Jugendliche nahmen die Möglichkeit wahr, diese Texte mit Beat vorzutragen und wurden meist mit positivem Feedback belohnt. Zum Abschluss gab es noch eine kleine Freestyle Session, bei denen kurze Diss-Raps improvisiert wurden.

Positiv aufgefallen ist einerseits das Interesse der Jugendlichen, ihren eigenen Gedanken und ihrer Lebenswelt eine Stimme zu verleihen. Andererseits konnten Themen wie problematische Sprache diskutiert werden. Philipp Wiedmann schaffte es fachkundig und glaubwürdig, die Berechtigung, aber auch die Grenzen von Ausdrücken der Rap-Kultur zu thematisieren. Eine Möglichkeit, Reuttener Rap-Künstler_innen eine Bühne zu bieten, ergab sich in diesem Jahr (auch aufgrund der Pandemie-Situation) noch nicht. Dennoch wird es auch im folgenden Jahr eines der Augenmerke der MOJA sein, diese Szene zu adressieren und je nach Bedarf und Möglichkeit, eine Plattform zu bieten, die eigene Lebensrealität kreativ zum Ausdruck zu bringen.



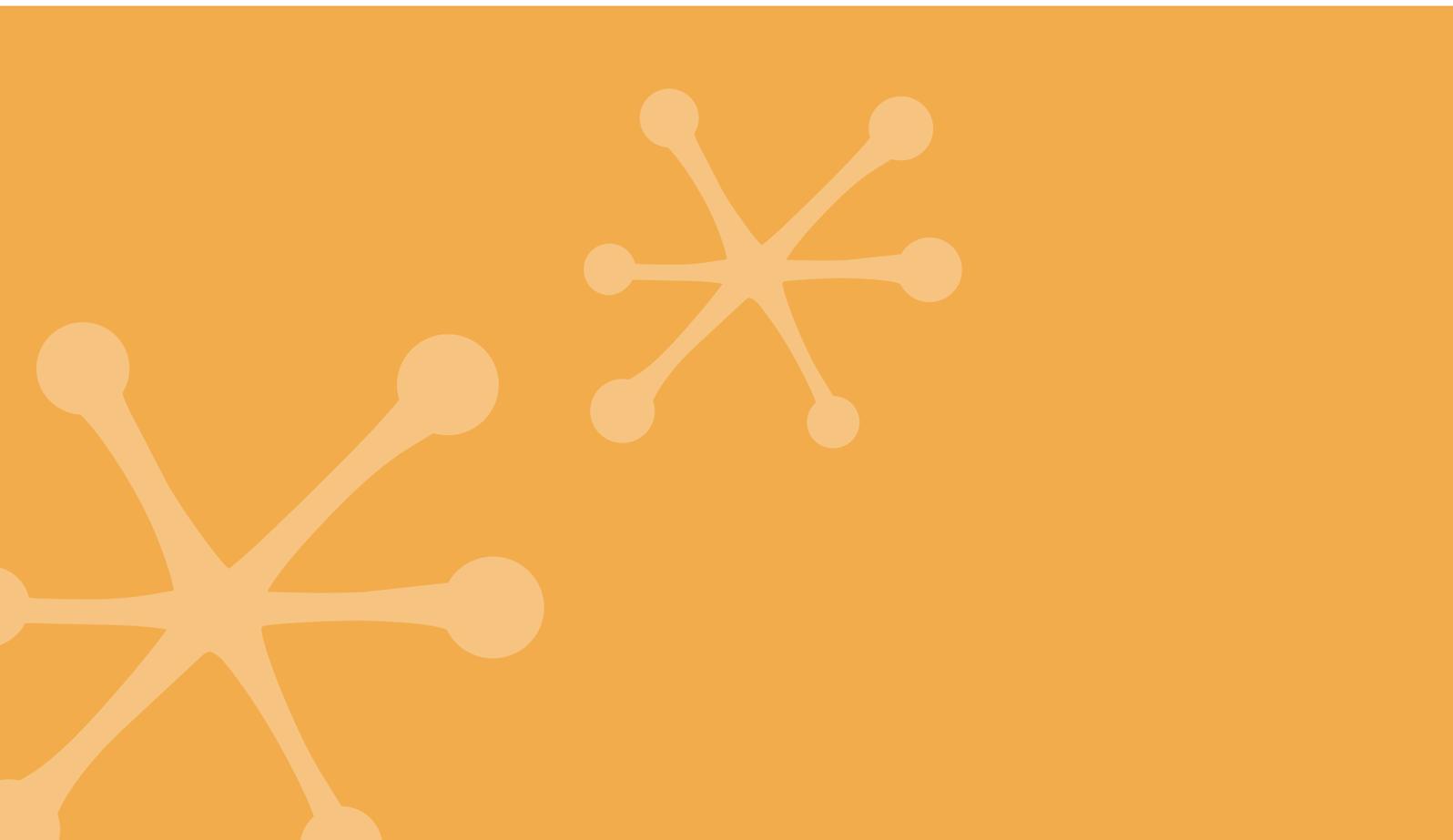


SCHNITZELJAGD ADVENT

Auch heuer veranstalteten wir kurz vor Weihnachten wieder eine Schnitzeljagd-Aktion in Reutte. Die Idee beruht auf den City Bound Konzepten aus der Erlebnispädagogik.

Wir versteckten Geschenksäckchen, gefüllt mit lauter guten Sachen und nützlichen Infos an verschiedenen Plätzen in Reutte und forderten Jugendliche mittels Fotohinweisen dazu auf, den richtigen Platz zu finden, um sich dort die Säckchen abholen zu können.

Dabei ging es vor allem um Spaß und Abwechslung im neuerlichen Corona-Lockdown. Außerdem bieten diese Schnitzeljagden immer auch die Möglichkeit, den Sozialraum Reutte aus neuen Blickwinkeln zu sehen.





Wir setzen uns für Jugendliche und ihre Anliegen im Gemeinwesen ein!

SOZIALRAUMARBEIT

SOZIALRAUMARBEIT

Wir setzen uns im Gemeinwesen dafür ein, dass jugendgerechte Rahmenbedingungen und Strukturen entwickelt werden und fördern die Teilhabe und Mitgestaltungsmöglichkeit Jugendlicher im Gemeinwesen und in der Gesellschaft. Dazu sind meist Lobbyarbeit in persönlichen Gesprächen, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzungen und Kooperationsprojekte die Mittel der Wahl.

KRISENWOHNEN IN REUTTE

Das Thema "Krisenwohnen in Reutte für junge Erwachsene ab 18" ist nach wie vor am Tisch. Leider gibt es immer wieder akut wohnungslose Menschen in Reutte, die kurzfristig eine sofort verfügbare Unterkunft benötigen. Und in Zeiten von COVID-19 gestaltete sich eine solche Situation noch viel schwieriger. Denn wo sonst Hotels und andere Unterkünfte noch eine letzte Möglichkeit boten, jemand im Notfall unterzubringen, waren diese pandemiebedingt über lange Zeiträume nicht verfügbar.

Wir sind zu diesem Thema schon seit Jahren in Austausch mit verschiedenen Einrichtungen in Reutte, den Gemeinden und der BH Reutte. Wir haben uns mit anderen, bereits bestehenden Konzepten auseinandergesetzt und bringen das Thema immer wieder bei verschiedenen Stellen auf den Tisch. Leider hat sich bisher immer noch nichts konkretes getan, wir bleiben weiterhin dran!

AUDIT PROJEKTGRUPPE

Die Marktgemeinde Reutte nahm heuer am Audit-Verfahren zur Familienfreundlichen Gemeinde teil. Auf Anfrage der Regionalentwicklung Reutte sagten wir die Teilnahme in der Projektgruppe zu. In diesem Prozess konnten wir einerseits unsere Kenntnisse und Expertise rund um das Thema Jugend in Reutte einbringen. Andererseits stellte es für uns eine gute Gelegenheit dar, die Stimmen der Jugendlichen an Personen mit Entscheidungskompetenzen im Gemeinwesen weiterzutragen.

Konkrete Tätigkeiten waren für die MOJA Reutte:

- Feedback/Austausch zum IST-Stand über Strukturen, Einrichtungen, Rahmenbedingungen in Reutte für junge Menschen
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung in der Sporthalle zur Bürger_innen-Beteiligung und dort Betreuung einer Arbeitsgruppe
- Mehrere Treffen der Arbeitsgruppe
- Recherche zu offenen Fragen (bspw. Selbstverwaltete Jugendräume)
- Konzepte für niederschwellige Jugendbeteiligungsformate entwickeln

#JEM - JUGEND ENTSCHEIDET MIT

Das Auditverfahren zur Familienfreundlichen Gemeinde war für die Marktgemeinde Reutte auch Anlass zu überlegen, wie Reutte noch jugendfreundlicher gestaltet werden könnte. Auch sollten Jugendliche in Zukunft aktiv bei der Gemeindegestaltung partizipieren können. Konzipiert und organisiert wurde #JEM vom InfoEck, dem Jugendzentrum Smile und der MOJA Reutte in engem Austausch mit der Gemeinde.

Doch was brauchen Jugendliche in Reutte überhaupt? Dieser Frage sollte im Rahmen von "#JEM - Jugend entscheidet mit" nachgegangen werden. Mit dem ersten Teil des Projekts sollte ein Rahmen geschaffen werden, in welchem junge Menschen in Reutte die Gelegenheit hatten, ihre Wünsche, Anliegen und Ideen kund zu tun.

Die rund 50 jungen Teilnehmer_innen brachten über 270 Vorschläge in folgenden Kategorien ein:

- Mitgestaltung und Mitbestimmung
- Nightlife, Party, Feiern
- Sport, Aktiv sein, Bewegung
- Musik, Kreatives, Kunst
- andere Ideen

Die Vorschläge und Ideen wurden später vom Projektteam aufbereitet und strukturiert, und anschließend dem Gemeinderat zur ersten Einsicht übergeben.

Bei Teil 2 des Projektes sollten die Jugendlichen dann gemeinsam demokratisch entscheiden, welche Anliegen ihnen am wichtigsten/dringendsten sind. Diese wären in der gleich anschließenden Gemeinderatssitzung vor Ort besprochen worden.



#JEM ONLINE

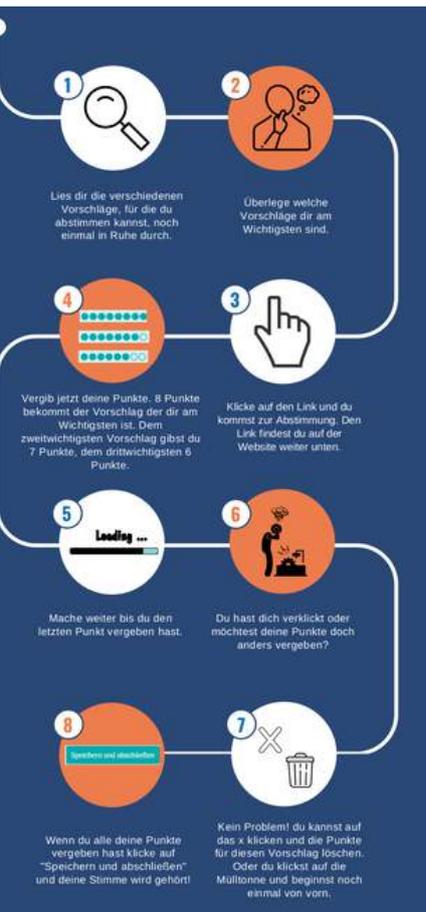
Der zweite Projektteil von #JEM konnte aufgrund der COVID-Maßnahmen jedoch nicht mehr wie geplant stattfinden. Um den Prozess trotzdem weiterführen zu können, wurde das ganze Konzept in eine Online-Abstimmung umgewandelt.

Diese Abstimmung war mit 212 abgegebenen Stimmen dann aber ebenfalls ein großer Erfolg. Die Jugendlichen reichten ihre vorgeschlagenen Themenbereiche nach Wichtigkeit. Ziel war, die drei wichtigsten Themenbereiche demokratisch zu wählen und diese dann dem Gemeinderat als dringendste Anliegen zu präsentieren. Diese waren:

1. Erweiterung des Funpark
2. Events und Feiern
3. Mobilität, von A nach B kommen

Der Gemeinderat beschloss in der nächsten Gemeinderatssitzung, sich dieser drei Themen auf jeden Fall weiter anzunehmen und legte die Zuständigkeit für alles weitere in den Jugendausschuss.

Weiter geht's nun im nächsten Jahr damit, dass die Ideen konkretisiert werden. Die Jugendeinrichtungen JUZ und MOJA sind dafür weiterhin Ansprechstellen.



GEMEINDE IST ZUSTÄNDIG

EVENTS UND FEIERN
MARKTFEST VERLÄNGERN
PARTY FÜR JUGENDLICHE

VON A NACH B KOMMEN / MOBILITÄT
NICHT TAXI
FAHRRAD SHARING
E-SCOOTER

FITNESSMÖGLICHKEITEN FÜR ALLE
FITNESSMEILE SOLL WIEDERKOMMEN
ÖFFENTLICHE TRAININGSGERÄTE

FUNPARK WEITERENTWICKELN
SONNENSEGEL / MEHR SCHATTEN
ERWEITERUNG SKATEPARK
DACH / ÜBERDACHUNG / SKATEHALLE
MINIRAMP
PUMPTRACK / DIRTPARK
MEHR BÄNKE ZUM CHILLEN UND ABHÄNGEN






GEMEINDE IST ZUSTÄNDIG

REUTE DRAUSSEN MITGESTALTEN / ÖFFENTLICHER RAUM
MARKT MODERNER / FARBENFROHER GESTALTEN
WASSERSPIEL IM PARK
PARKBELEUCHTUNG UND LICHTER IM PARK
MEHR SCHATTEN IM PARK / SONNENSEGEL
GRILLPLATZ / LAGERPLATZ
ÜBERDACHTER RAUM IN DER TRÄNKE
WÄNDE ZUM LEGAL BESPRÜHEN (GRAFFITY)
ASPHALTIERUNG JUZ-PARKPLATZ
PFLASTERSTEIN DURCH ASPHALT AUSTAUSCHEN

RÄUME FÜR JUNGE MENSCHEN
RÄUME / VERANSTALTUNGSRÄUME ZUM MIETEN
SPORTHALLE MIETEN

JUGENDZENTRUM WEITERENTWICKELN
JUZ SOLL LÄNGER OFFEN HABEN
OFFEN AUCH AM SAMSTAG UND SONNTAG
VERANSTALTUNGEN
GETRÄNKEAUTOMAT VOR JUZ






VERNETZUNG UND ARBEITSKREISE

Wir initiieren Vernetzungen mit Einrichtungen und wichtigen Akteur_innen im Gemeinwesen oder nehmen daran teil. Diese dienen dem Informationsaustausch sowie dem fachlichen Austausch und sind Grundlage für Sozialraum- und Kooperationsarbeit.

Wir arbeiten außerdem gemeinsam mit anderen Einrichtungen in Arbeitskreisen mit und nehmen regelmäßig an überregionalen Vernetzungen teil.

ARBEITSKREISE 2020

AK MOJA Tirol
POJAT Treffen
AK Digitale Jugendarbeit
Projektgruppe Audit Familienfreundliche Gemeinde
Arbeitsgruppe Demokratiewoche
Projektgruppe #JEM

VERNETZUNGEN 2020

Jugendzentrum Smile Reutte
InfoEck - Jugendinfo Tirol
Freiwilligenzentrum Reutte
Regionalentwicklung Außerfern
TSD Reutte
WERKHAUS Reutte
Jugendcoaching
Lehrlingscoaching
MOJA Ehrwald-Lermoos-Biberwier
Caritas (Beratungsstelle und Lerncafé)
Kinder- und Jugendanwaltschaft
Ibis Acam
Beratungsstelle Extremismus
Verein Tender
Verein Gemma!
ISSBA Reutte
Suchthilfe Reutte
Jugendbüro Kufstein
Kinderschutzzentrum Reutte
Vianova
bahn.frei Jugendarbeit Wien
Selbstbestimmt Leben Initiative
Ambulante Familienarbeit, SOS
Kinderdorf
Z6 Streetwork
GEH.BEAT MOJA Klosterneuburg
JUFO Füssen

Einrichtungen der Offenen
Jugendarbeit in ganz Tirol (MOJA und
JUZ)

Dachverband Offene Jugendarbeit
(POJAT)

alle Schulen (außer Volksschulen) des
Planungsverbandes Reutte

Marktgemeinde Reutte
Verwaltung
Politik
Ausschuss für Jugend, Bildung und
Integration

Land Tirol
Abteilung Gesellschaft, Arbeit, Jugend

BH Reutte
Sozialamt, Kinder- und Jugendhilfe

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir sehen uns als Sprachrohr der Jugendlichen und vertreten ihre Anliegen und Interessen gegenüber der Gemeinde und der Öffentlichkeit. Öffentlichkeitsarbeit leisten wir natürlich auch für die Einrichtung selbst, sodass möglichst viele Personen von unseren Angeboten und Tätigkeiten erfahren. Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit passiert über persönliche Gespräche und Austausch, Interviews, in digitaler Form sowie in Zeitungsartikeln.

Auch in Krisenzeiten für Jugendliche da

MOJA REUTE STELLTE ZWISCHENZEITLICH AUF DIGITALE JUGENDARBEIT UM

Um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern, mussten in vergangenen Wochen auch die Projektvorhaben so weitergeführt werden, wie es für die Jugendlichen möglich war. MOJA Reute hat trotzdem Jugendliche und junge Erwachsene erreicht und adaptierte ihre Angebote kontinuierlich auf digitale Formate.

Jah habe mich weiterhin darauf gefreut, die Jugendlichen wieder persönlich zu treffen. Auf Dauer nur über soziale Medien und Telefonate zu kommunizieren und persönliche Gespräche einfach nicht. Trotzdem war es sehr interessant, im Jugendtreff zu arbeiten, ist die MOJA Reute immer noch ein wichtiger Bestandteil. Und so haben wir in der letzten Zeit auch in der MOJA Reute über weitere wichtige Lebensbereiche gesprochen.

In der Corona-Zeit werden die Aktivitäten der MOJA Reute immer noch aktiv weitergeführt. Aufbauende Arbeit wird so wie bisher am Ort der Straße statt im Online-Anlaufstelle für Jugendliche. Gespräche und Beratung finden über Telefon oder Video statt. Bisher sind Neuzugänge wieder über Instagram und Facebook gestellt.

Eine große Stärke unserer Jugendlichen ist, dass sie sich selbstständig organisieren können. In der Corona-Zeit werden die Aktivitäten der MOJA Reute immer noch aktiv weitergeführt. Aufbauende Arbeit wird so wie bisher am Ort der Straße statt im Online-Anlaufstelle für Jugendliche. Gespräche und Beratung finden über Telefon oder Video statt. Bisher sind Neuzugänge wieder über Instagram und Facebook gestellt.

#JEM Reute – Jugend entscheidet

In Reute dürfen sich Jugendliche aktiv an der Gemeindegestaltung beteiligen

...wird. Diese besondere Form der Jugendbeteiligung ist ein Angebot der MOJA Reute. Jugendliche können sich an der Gestaltung der Gemeinde beteiligen. Das Angebot ist für alle Jugendlichen zwischen 12 und 24 Jahren offen. Die Jugendlichen können sich an der Gestaltung der Gemeinde beteiligen. Das Angebot ist für alle Jugendlichen zwischen 12 und 24 Jahren offen. Die Jugendlichen können sich an der Gestaltung der Gemeinde beteiligen. Das Angebot ist für alle Jugendlichen zwischen 12 und 24 Jahren offen.

Vielfältige Angebot für junge Menschen

MOBILE JUGENDARBEIT

Gerade im Herbst, wenn die Schule wieder losgeht oder die Lehre beginnt und die gespannte Sommerzeit vorbei ist, ist bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder ordentlich was los. Da kann es vorkommen, dass neue Fragen, Themen und Herausforderungen auftauchen. Oder, dass man motiviert wäre neue Aktivitäten auszuprobieren, aber nicht genau weiß wie man seine Ideen am besten in die Tat umsetzen kann.

Die MOJA Reute ist dann erste Ansprechpartnerin für alle jungen Menschen zwischen 12 und 24 Jahren. Sie unterstützt und begleitet Jugendliche, da wo sie Hilfe brauchen. Vom vertraulichen Beratungsgespräch, über Begleitung zu herausfordernden Terminen, bis zur gemeinsamen Freizeitgestaltung und auch Vertretung der Interessen Jugendlicher – das Angebot der MOJA ist vielfältig und lässt kaum Wünsche offen.



Das Team der MOJA Reute geht aktiv auf Jugendliche zu und zwar dort, wo sie ihre Freizeit verbringen, drücken in Reute. Umgekehrt können die jungen Menschen zwei Mal in der Woche auch ganz unkompliziert in die offene Anlaufstelle in der Südtirolerstraße 10 kommen.

VOM RECHT GEBRAUCH MACHEN

Veranstaltung „JEM“ (Jugend entscheidet mit) wurde eine Plattform geschaffen, um die Wünsche und Ideen der Jugendlichen zu hören. Die MOJA Reute hat eine Plattform geschaffen, um die Wünsche und Ideen der Jugendlichen zu hören. Die MOJA Reute hat eine Plattform geschaffen, um die Wünsche und Ideen der Jugendlichen zu hören.

Reute möchte die Jugend ins Geschehen

Die MOJA Reute möchte die Jugendlichen in die Entscheidungsfindung einbeziehen. Die MOJA Reute möchte die Jugendlichen in die Entscheidungsfindung einbeziehen. Die MOJA Reute möchte die Jugendlichen in die Entscheidungsfindung einbeziehen.

Jugendarbeit läuft digital weiter

Reutes Streetworker haben ihre Arbeit komplett auf Social Media und Telefon verlagert.

„Umso wichtiger ist es, auch in solchen Krisenzeiten vertraute Ansprechpartner und professionelle Unterstützung zu haben bei Fragen, Sorgen und Problemen“, weiß Theresa Rauter, fachliche Leiterin der Mobilen Jugendarbeit (MOJA) Reute. MOJA bleibt deshalb auch während der Corona-Krise weiterhin Ansprechpartnerin für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 24 Jahren. Momentan aber etwas anders als gewohnt.

„Normalerweise treffen wir die jungen Menschen draußen an öffentlichen Plätzen in Reute und beraten sie dort zu ihren Fragen, Problemen und Anliegen. Oder sie kommen in unsere Anlaufstelle und wir quatschen oder möglicherweise gemeinsam verschiedene Aktivitäten. Momentan ist der persönliche Kontakt zwar nicht möglich, aber wir bleiben natürlich trotzdem für sie da. Wir haben unseren Betrieb seit Mitte März einfach völlig auf digitale Jugendarbeit umgestellt“, erklärt Rauter.

Aktiv war die MOJA immer schon auch über soziale Medien, denn ein wichtiges Prinzip ist die Angebote an die Jugendlichen zu bringen. Das Angebot bleibt bestehen – unter 0676/887231044, über Facebook oder Instagram.

„Ohr für junge Menschen“ unterstützt auch während der Pandemie. Die MOJA Reute bietet eine Plattform für Jugendliche, die Hilfe über soziale Medien suchen. Die MOJA Reute bietet eine Plattform für Jugendliche, die Hilfe über soziale Medien suchen. Die MOJA Reute bietet eine Plattform für Jugendliche, die Hilfe über soziale Medien suchen.

Gebräuchliche Anregungen waren...

Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten.

Heiden des Alltags

Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten.

JUGEND ENTSCHEIDET MIT

Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten.

Reute lebt Demokratie

Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten.

Reute lebt Demokratie

Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten.

Was möchte die Jugend

Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten.

Reute lebt Demokratie

Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten.

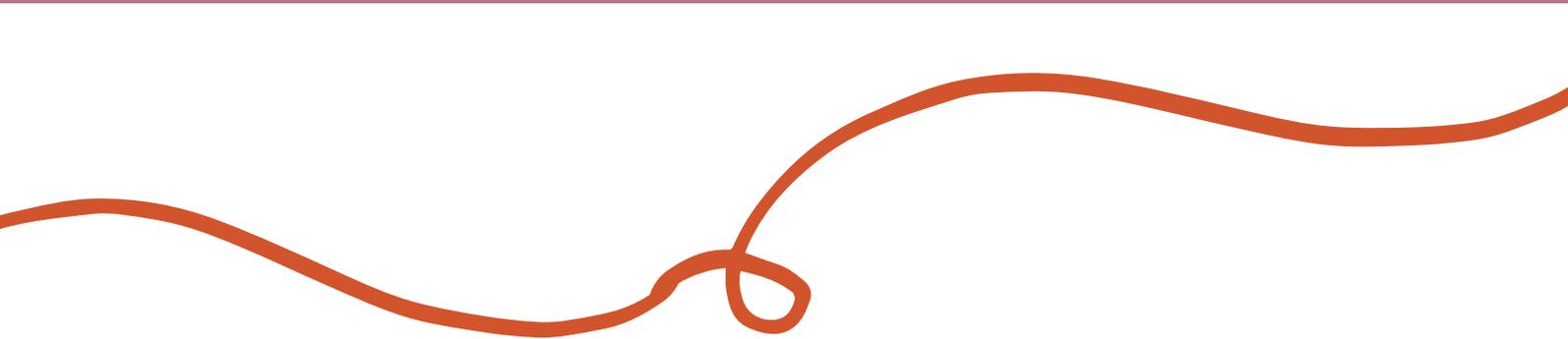
Reute lebt Demokratie

Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten. Die MOJA Reute hat verschiedene Anregungen von Jugendlichen erhalten.

PRÄVENTION, INFORMATION UND BILDUNGSARBEIT

Präventions- und Bildungsarbeit sowie Informationsvermittlung ziehen sich durch sämtliche Angebote der MOJA und sind somit Querschnittsmaterie unserer Arbeit mit jungen Menschen.

Vom persönlichen Gespräch mit jungen Menschen, über unsere Postings in den Sozialen Medien, bis hin zum Projekt - überall dort können Bildungs- und Präventionsprozesse oder Informationsvermittlung stattfinden.



MOBILE JUGENDARBEIT

bietet Beziehung an

unterstützt und hilft

ist leicht zu erreichen

vertritt junge Menschen
und ihre Anliegen

informiert

bildet

leistet Präventionsarbeit

bietet Entwicklungsraum

ist bunt und vielfältig

bietet Raum zum Treffen

stärkt Demokratieverständnis

ist professionelle
Jugendsozialarbeit

ist Sprachrohr



Wir arbeiten mit hoher Qualität und entwickeln uns kontinuierlich weiter!

QUALITÄTSENTWICKLUNG

QUALITÄTSSICHERUNG & ENTWICKLUNG

Wir achten darauf, unsere Angebote, Rahmenbedingungen und auch uns selbst kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dazu kommt ein Mix aus verschiedenen Maßnahmen zum Einsatz, diese sind: Teamarbeit, Konzeptarbeit, Planung und Evaluation von Angeboten, Dokumentation und Berichtswesen, regelmäßige Supervision, Fortbildungen und fachlicher Austausch.



TEAMARBEIT, SUPERVISION UND FORTBILDUNGEN

Seit Mitte 2020 sind wir endlich wieder im Team unterwegs und haben damit auch wieder viel mehr Zeitressourcen, Energie und kreatives Potential.

Im Jahr 2020 nahmen wir an 9 Supervisionen und an insgesamt 6 Webinaren und Fachgesprächen teil, zu den Themen:

- Datenschutz in der Digitalen Jugendarbeit (Theresa)
- Umgang mit der Polizei (Theresa)
- Rechtliche Grundlagen - Beratung-, Melde- und Verschwiegenheitspflicht in der Offenen Jugendarbeit (Theresa)
- Gewaltprävention in der Offenen Jugendarbeit (Theresa)
- Fachtagung der Beratungsstelle Extremismus (Michael)
- Online Podiumsdiskussion Kritik des politischen Islam (Michael)



PLANUNG, EVALUATION, KONZEPTARBEIT

Eine durchdachte Planung und Konzeptionierung neuer Angebote (z.B. Rap-Workshop) und Formate (z.B. #JEM als Jugendbeteiligungsformat) ermöglicht es, unseren Zielgruppen ein passgenaues Angebot zu bieten. Pandemie-bedingt mussten wir zudem auch standardisierte Angebote und Arbeitsweisen eingehend reflektieren und anpassen. So wurde etwa zu Beginn der Corona-Zeit ein neues Konzept zur digitalen Jugendarbeit erstellt.

Im Nachhinein zu schauen, was gut lief und was verbesserungswürdig ist, ist zentraler Teil der Qualitätssicherung in der MOJA Reutte.



DOKUMENTATION UND BERICHTE

Wie gewohnt dokumentieren wir unsere Tätigkeiten und Angebote in Berichten, im Jahr 2020 waren das ein Halbjahres- und ein Jahresbericht.

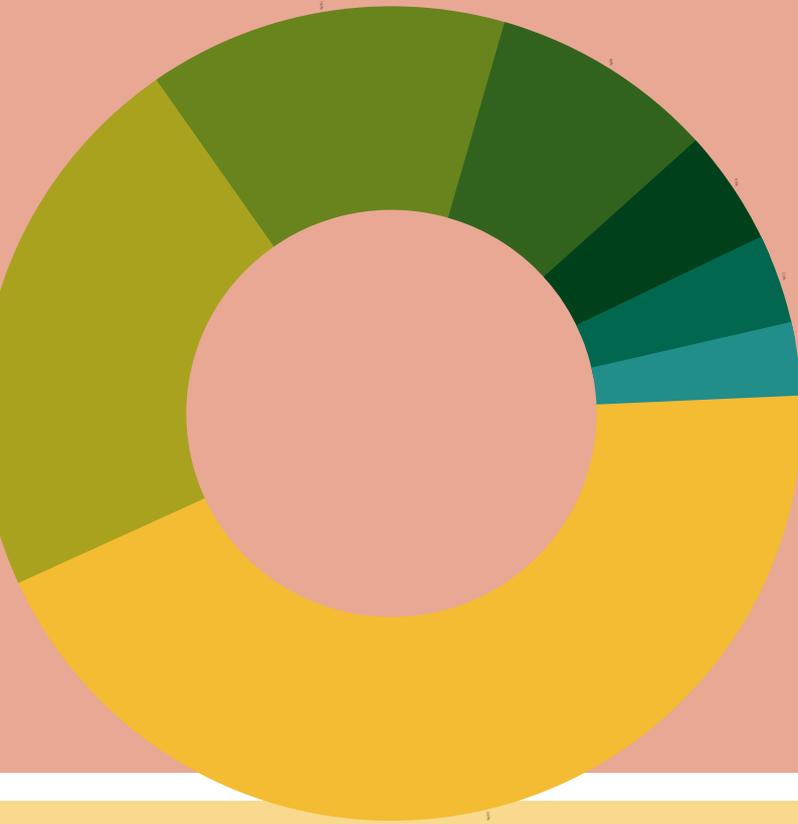
Unsere Klient_innen-Dokumentation erfolgt seit heuer erstmals über ein IT-gestütztes System.

2020 IN ZAHLEN

791

KONTAKTE

zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen



WO?

- 347 im Streetwork
- 175 in Sozialen Medien
- 112 bei Projekten
- 70 in der Anlaufstelle
- 36 in Schulvorstellungen
- 28 am Telefon
- 23 in anderen Kontexten

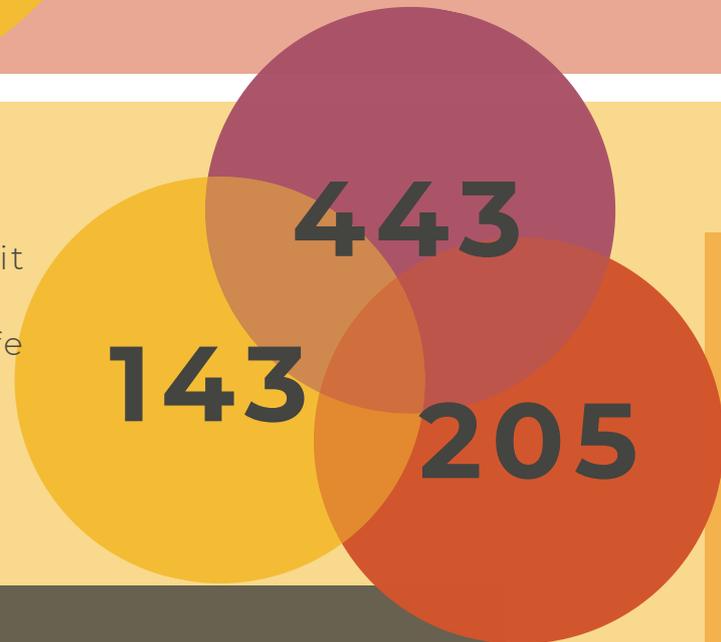
zu insgesamt ca.

296 PERSONEN

niederschwellige Gespräche/
Kontakte und Beziehungsarbeit

Leistungen in der Einzelfallhilfe

Informationsgespräche,
Projektarbeit und
Schulvorstellungen



Außendienste	83
Tage offene Anlaufstelle	15
Tage eingeschränkte Anlaufstelle	36
Projekte und Aktionen	10
Schulvorstellungen + Infovideo	2+1
Vernetzungsgespräche	195

LEISTUNGEN

AUSBLICK 2021

Im Jahr 2021 möchten wir die **Sprachrohrfunktion für Jugendliche** in den Fokus nehmen. Denn es wird viel über Jugendliche gesprochen, sie selbst aber haben selten das Wort. Das gilt insbesondere für Jugendliche mit Migrationshintergrund und jene, die als solche gelesen werden.

Im öffentlichen Diskurs über Integration, Kriminalität und Radikalisierung sind sie seit Jahren zentrale Adressat_innen einer oft undifferenzierten Generalisierung und potentiellen Projektionsfläche. Im Zuge von Black Lives Matter wurde das Thema Rassismus und Diskriminierung durch die Polizei nicht nur öffentlich präsen-ter – auch die Jugendlichen selbst thematisierten es häufiger.

Auch in der Pandemie wurde viel über Jugendliche geredet, teilweise wurden sie verantwortlich gemacht und beschuldigt, teilweise wurden sie politisch instrumentalisiert. Selten aber fand ihr eigenes Erleben den Weg in die Öffentlichkeit.

Umso mehr ist es Aufgabe der Mobilien Jugendarbeit, diesem Unterrepräsentiert-Sein entgegenzuwirken und sie selbst zu Wort kommen zu lassen.

Einen anderen, damit eng verwandten Schwerpunkt für das kommende Jahr stellt das Fördern des **Selbstengagements** Jugendlicher dar.

Ausgehend von einem Vorschlag bei #JEM, es solle doch kostenlose Deutsch-Nachhilfe für Jugendliche geben, wurde klar, dass es vor allem einer Möglichkeit bedarf, Deutsch praktisch zu üben. Einige Schüler_innen der NMS Königsweg erklärten sich motiviert bereit, dies sowohl mit ihren Mitschüler_innen, als auch mit externen Jugendlichen selbstorganisiert anzubieten.

Des Weiteren soll aufbauend auf #JEM ein **kontinuierlicher Kontakt zwischen Gemeinde und Jugendliche** durch fixe Termine mit dem Jugendausschuss der Marktgemeinde Reutte bestehen. Die Rolle der Jugendarbeit soll sich dabei vor allem im Bestärken und Begleiten von eigeninitiatorischen Impulsen verstehen sowie in der Vermittlung an die entsprechenden Gemeindeorgane.

Auch die **digitale Jugendarbeit** wird uns weiterhin begleiten, verstärkt vor allem dort, wo persönliche Kontaktmöglichkeiten eingeschränkt sind. Jenseits der Pandemiebedingungen besteht allerdings weiterhin die Frage, in welchem Verhältnis die Digitale Jugendarbeit ressourcenmäßig zu unseren anderen Angeboten stehen kann.

Die bereits fertigen Konzepte für Info Videos, etwa zu Themen wie Fake News, Vorurteile oder Rassismus werden im kommenden Jahr jedenfalls online gehen. Ebenso sollen weitere Quizze und inhaltlich sowie grafisch aufbereitete Infos den Kontakt mit Jugendlichen über Social Media halten und stärken.

Natürlich sind wir abhängig von den Rahmenbedingungen und den geltenden Corona-Maßnahmen und so können wir bei vielem weiterhin nur ganz vorsichtig vorausplanen. Aber wenn wir eines aus diesem Jahr gelernt haben, ist es: flexibel sein - können wir!

WIR SAGEN DANKE!

Ein ganz großes Dankeschön wollen wir an dieser Stelle allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aussprechen, denen wir heuer begegnet sind. Danke für die vielen tollen Gespräche und coolen Projekte und danke für Euer Vertrauen. Ganz großes Kino war, besonders heuer, Euer Durchhaltevermögen und Eure Solidarität!

Ein herzliches Dankeschön an alle Personen und Institutionen, die mit uns zusammenarbeiten, uns begleiten und unterstützen. Es sind die Kooperationen, Förderungen und der Austausch mit Euch, die dazu beitragen, dass wir jungen Menschen in Reutte die jeweils passenden Angebote zur Verfügung stellen können.

Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle speziell nochmals an Dietrich Zarnack von *Leovinus Naturkosmetik* ausgesprochen, der uns im Frühjahr 2020 den Erlös aus einem Seifenworkshop im WERKHAUS Reutte gespendet hat!

Auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit im kommenden Jahr!





MOBILE JUGENDARBEIT

REUTTE